

# WEITER DENKEN



### duisport-Gruppe, Kennzahlen 2013–2015 (in Mio. Euro)

	2013	2014	2015	Veränd. in % <sup>1</sup> 15/14
Umsatz <sup>2</sup> (inkl. nicht konsolidierungsfähiger Umsätze)	175,4	197,6	<b>217,3</b>	+10
Umsatz <sup>2</sup>	159,9	183	<b>193,7</b>	+6
Bilanzsumme	340,9	343,7	<b>349,1</b>	+2
Bruttoinvestitionen	49,7	17,0	<b>19,9</b>	+17
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte (EBITDA)	30,1	35,2	<b>37,3</b>	+6
Ergebnis nach Ertragsteuern	8,2	10,1	<b>10,5</b>	+4
Cashflow I <sup>3</sup>	22,0	24,2	<b>22,3</b>	-8
Mitarbeiter (Festangestellte)	746	823	<b>856</b>	+4

### Güterumschlag in allen Duisburger Häfen (inkl. privater Werkshäfen, in Mio. T)

	2013	2014	2015	Veränd. in % <sup>1</sup> 15/14
	47,2	51,1	<b>51,9</b>	<b>+2</b>
Schiff	29,0	30,4	<b>28,4</b>	<b>-7</b>
Bahn	47,1	49,6	<b>48,9</b>	<b>-1</b>
Lkw <sup>4</sup>				
<b>Gesamt</b>	<b>123,3</b>	<b>131,1</b>	<b>129,2</b>	<b>-1</b>

### Güterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe (in Mio. T)

	2013	2014	2015	Veränd. in % <sup>1</sup> 15/14
Schiff	15,0	15,6	<b>15,6</b>	+0
Bahn	16,3	17,1	<b>19,1</b>	+12
Lkw	30,7	32,0	<b>33,9</b>	+6
<b>Gesamt</b>	<b>62,0</b>	<b>64,7</b>	<b>68,6</b>	<b>+6</b>

<sup>1</sup> Prozentzahlen gerundet, Rundungstoleranz 0,1.

<sup>2</sup> Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen.

<sup>3</sup> Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen + Veränderung der Rückstellungen (Vorjahr: der langfristigen Rückstellungen).

<sup>4</sup> Lkw-Umschlag der Werkshäfen geschätzt.

# Die duisport-Gruppe und ihre Geschäftssegmente



# duisport

## Zukunftsfähige Logistiklösungen

Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens. Als weltweit größter Binnenhafen bieten wir mit unseren Geschäftsbereichen „Infra- und Suprastruktur“, „Logistische Dienstleistungen“ und „Verpackungslogistik“ unseren Kunden aus Industrie und Logistik maßgeschneiderte Lösungen: Von individuellen Dienstleistungen im Schienengüterverkehr über das Ansiedlungs- und Gebäudemanagement bis hin zu umfassenden Beratungsleistungen.

Als führende Logistikkreuzung in Zentraleuropa kombiniert duisport dabei eine vorteilhafte geografische Lage sowie erstklassige Standortbedingungen mit umfassendem logistischem Know-how. Auf dieser Basis forcieren wir die Optimierung von Transportketten – sowohl im regionalen und nationalen als auch im internationalen Maßstab.

Durch die Vernetzung der Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße unterstützen wir unsere Kunden und Partner dabei, die Warenströme so effizient, ressourcenschonend und kostengünstig wie möglich zu gestalten. Von diesem Konzept vernetzter Logistik profitieren insbesondere die rund 300 Unternehmen, die im Duisburger Hafen ansässig sind.

So sichert der Duisburger Hafen inzwischen über 45.000 Arbeitsplätze in der Region und generiert eine Wertschöpfung von rund 3 Mrd. Euro pro Jahr.

**Impressum**

Duisburger Hafen AG  
 Hafen-Nummer 3650  
 Alte Ruhrorter Straße 42–52  
 47119 Duisburg  
 Tel. +49 203 803-0  
 Fax +49 203 803-4232  
 www.duisport.de  
 mail@duisport.de

**Konzeption, Redaktion & Realisation**

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg  
 www.dwsw.de

**Fotografie**

Frank Reinhold, Düsseldorf

**Druck & Verarbeitung**

druckpartner  
 Druck- und Medienhaus GmbH, Essen

**Bildnachweis**

Arkas Holding S. A.  
 Thomas Bittera  
 Hans Blossey  
 IPS Integrated Project Services GmbH  
 Heike Kaldenhoff  
 Rolf Köppen  
 krischerfotografie  
 Sven Lorenz  
 MSV Duisburg  
 Dirk Soboll  
 Universität Duisburg-Essen

gedruckt auf:

heaven 42 



# Inhaltsverzeichnis

<b>duisport – Zukunftsfähige Logistiklösungen</b>	<b>5</b>
<b>Das Unternehmen</b>	<b>8</b>
Zahlen, Daten und Fakten	8
Arbeitsplätze mit Zukunft	10
Tierisch erfolgreich	12
Fabulous in logistics	14
Gemeinsame Perspektiven	16
Logistik im digitalen Zeitalter	18
Potenziale fördern	20
Streckenanalyse zum Netzwerkausbau	24
One belt, one road	26
Know-how-Transport	28
Blick nach vorn	30
<b>Jubiläumsjahr</b>	<b>54</b>
<b>Hafenplan</b>	<b>65</b>

**45.000****2****400****1.400****20.000****130****8**

# Arbeitsplätze

sichert der Hafen direkt und indirekt.

# Mio m<sup>2</sup>

überdachte Lagerfläche bietet optimalen Schutz für besonders sensible Güter.

# KV-Verbindungen

pro Woche zu 80 Zielen in Europa und Asien.

# ha Fläche

bietet ausreichend Platz für Logistikansiedlungen.

# Schiffe und Züge

werden jeweils pro Jahr abgefertigt.

# Krananlagen

mit bis zu 500 t Tragfähigkeit.

# Containerterminals

mit insgesamt 21 Containerbrücken schlagen heute über 3,6 Mio. TEU pro Jahr im Hafen um.

# ARBEITSPLÄTZE MIT ZUKUNFT

Der Duisburger Hafen ist für die Region ein wichtiger Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsfaktor. Und dies schon seit 300 Jahren. 1716 mit einem Hafenbecken und wenigen Arbeitern gestartet, sind inzwischen über 45.000 Arbeitsplätze (2000: 19.000) direkt und indirekt vom Hafen abhängig, wie eine Studie des Berliner Marktforschungsinstituts Regionomica belegt. Die Wertschöpfung des Hafens liegt mittlerweile bei rund 3 Mrd. Euro pro Jahr.

Diese positive Entwicklung durch eine weitsichtige Personal- und Rekrutierungspolitik auch in Zukunft fortzusetzen, sieht die duisport-Gruppe als eine ihrer zentralen Aufgaben an.



Der europäische Marktführer für Heimtierbedarf, die Fressnapf-Gruppe, errichtet derzeit ein Importlager für Waren, vor allem aus Asien und Nordamerika auf logport I in Duisburg-Rheinhausen. Von hier aus werden künftig Katze, Hund und alle anderen Heimtiere im zentraleuropäischen Raum mit allem, was sie brauchen, versorgt. Am Standort entstehen rund 150 neue Arbeitsplätze.

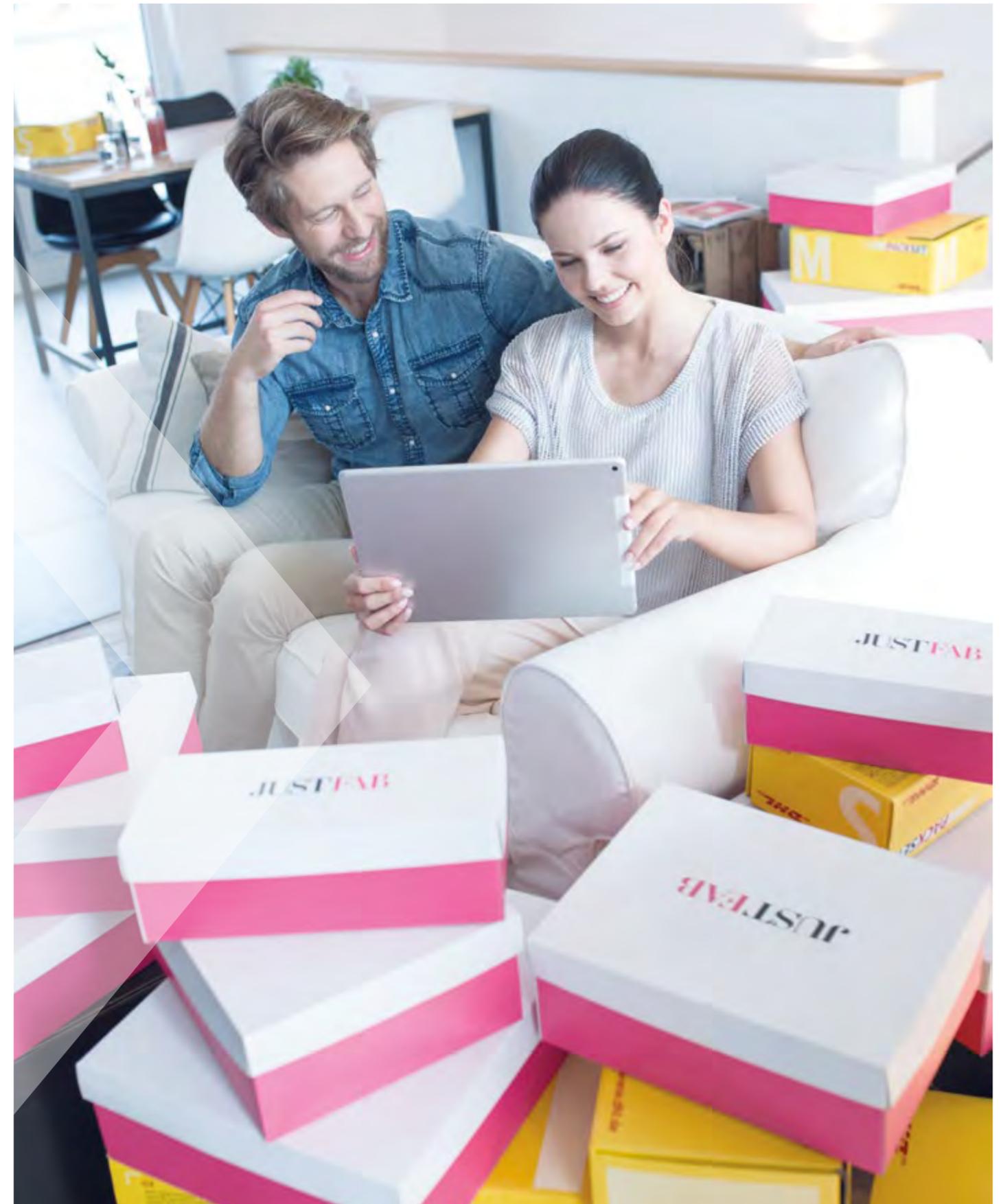
# TIERISCH ERFOLG- REICH





Viel bestellen, alles probieren, einiges zurücksenden – dieses im E-Commerce weit verbreitete Verbraucherverhalten erfordert flexible Logistikstrategien. Schnelle Bevorratung, hohe Verfügbarkeit und umgehende Lieferung von Waren sind gefordert. Mit dem Standort auf logport I wird Rhenus Logistics diesen Anforderungen gerecht und wickelt den europaweiten Transportbedarf des E-Commerce-Unternehmens „JustFab“ ab, damit jedes Päckchen möglichst schnell nach dem Mausklick beim Adressaten ist. Innovative Logistikkösungen für den E-Commerce zu entwickeln und weitere Kunden und Partner für den Standort zu gewinnen, gehört für duisport zu den vorrangigen Zielen der nächsten Jahre.

# FABULOUS IN LOGISTICS



# GEMEINSAME PERSPEKTIVEN



Ein zentraler Ansatz unseres Geschäftsmodells ist es, Projekte nicht im Alleingang, sondern in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie und Logistik zu entwickeln. Als ein herausragendes Projekt unserer strategischen Partnerschaft mit Evonik wurde 2015 die dev.log GmbH gegründet. Das Joint Venture zielt darauf ab, Produktions- und Logistikunternehmen auf den rund 50 Hektar angrenzenden Freiflächen des Evonik-Standorts Lülldorf bei Köln anzusiedeln.

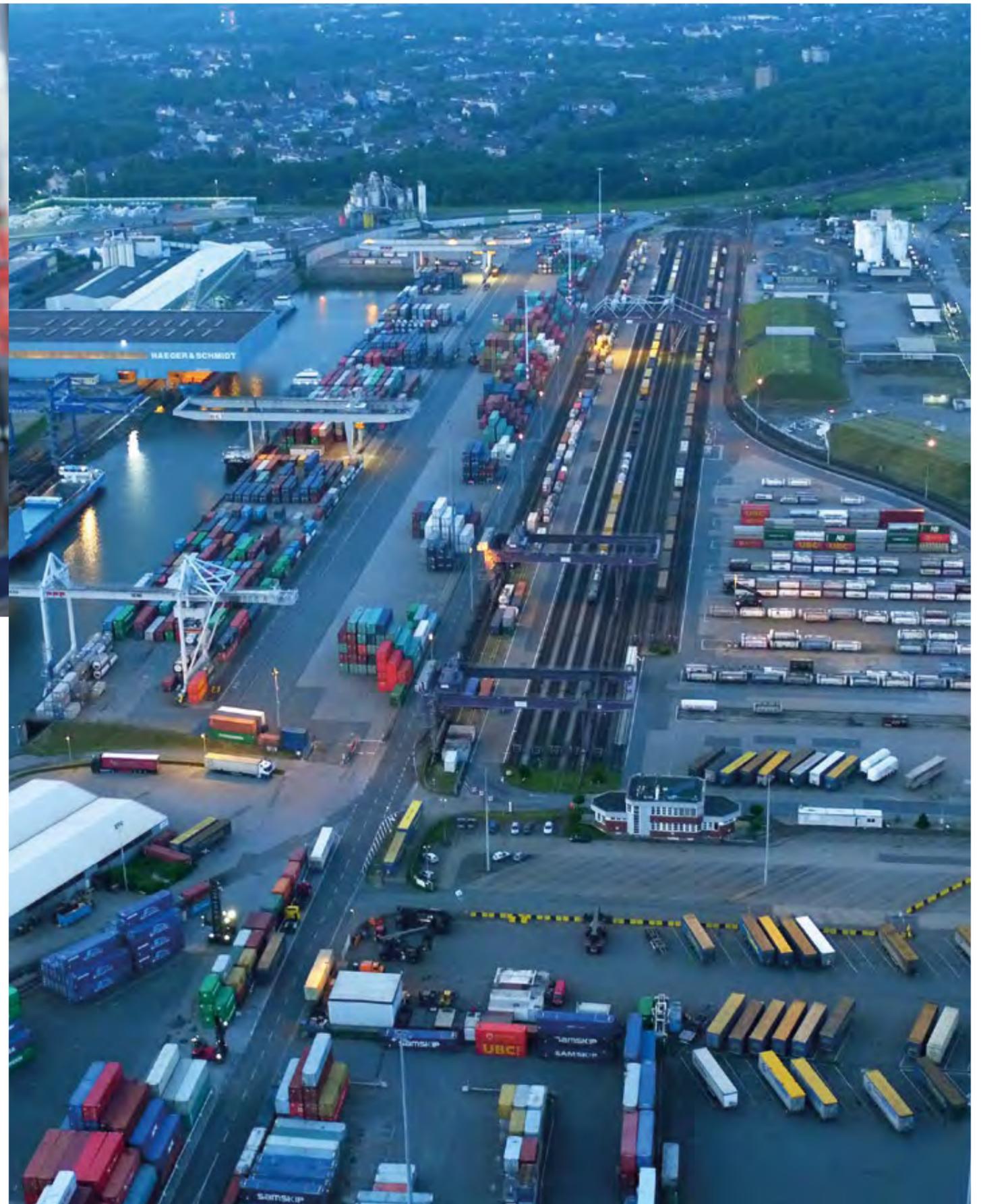
Damit unterstreicht die duisport-Gruppe ihre Rolle als größter Flächenanbieter in der Rhein-Ruhr-Region.





# LOGISTIK IM DIGITALEN ZEITALTER

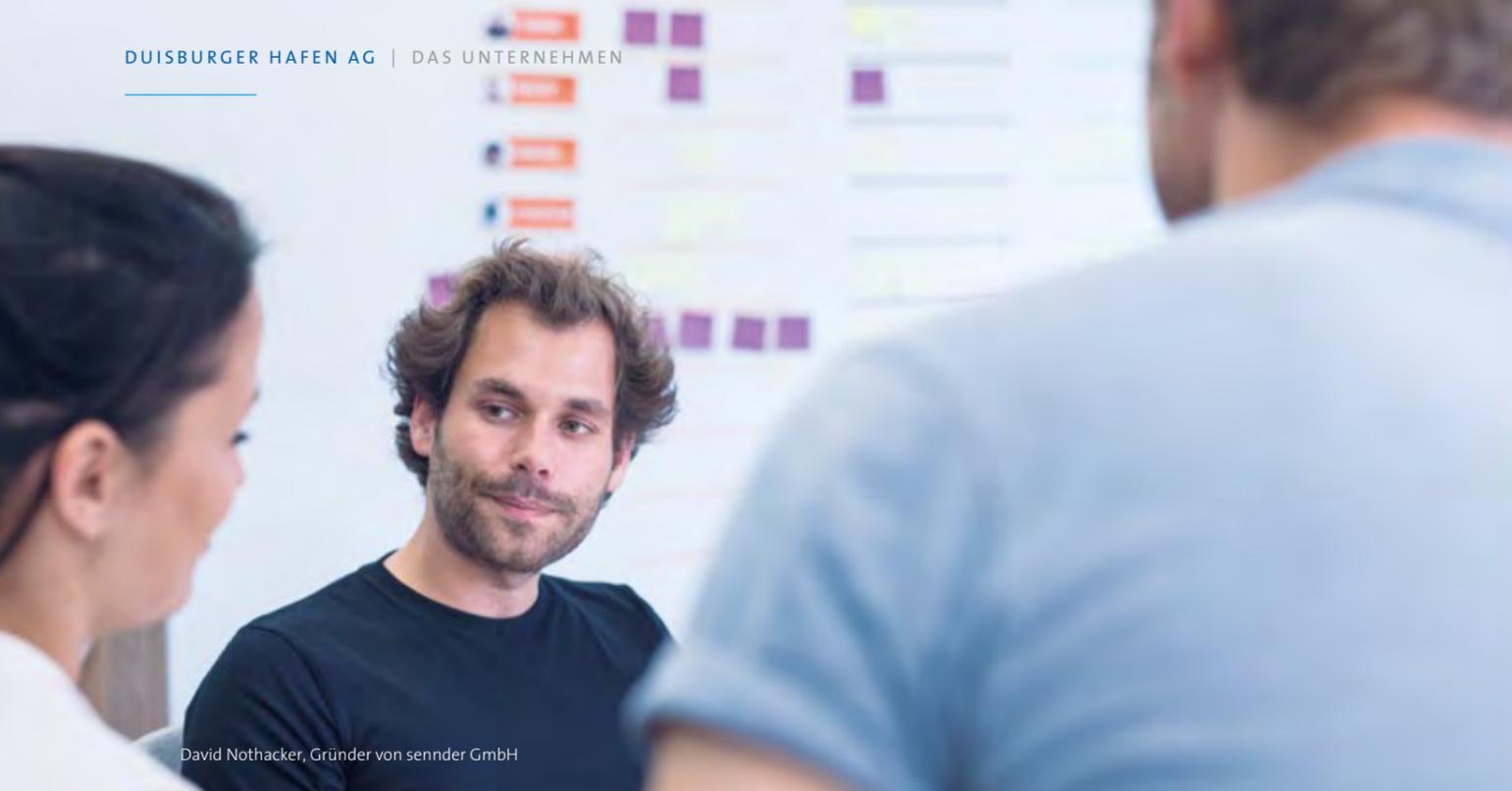
Als weltgrößter Binnenhafen und größter Flächenanbieter in der Region verfügt duisport über exzellente infrastrukturelle Voraussetzungen sowie ein internationales Netzwerk von Verbindungen. Ergänzt werden diese durch unser umfassendes logistisches Know-how. Da sich die weltweiten Handelsstrukturen, Märkte und Distributionsstrategien derzeit rasant ändern, entwickelt duisport gemeinsam mit Partnern innovative Logistiklösungen, um die Verknüpfung von Industrie und Logistik noch effizienter zu gestalten. So begleiten wir unsere Kunden mit zeitgemäßen Dienstleistungen in die Zukunft.



Innovatoren zu fördern und im Gegenzug von den Anregungen junger Unternehmen zu profitieren – dies ist der Ansatz des „Start-up-Inkubators“, der auf logport I realisiert wird. Der Fokus liegt hier auf der Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft zur Hebung von Innovationspotenzialen für Industrie und Logistik. Neben der Universität Duisburg-Essen ist eine Kooperation mit verschiedenen Unternehmen am Standort und in der Region vorgesehen.



# POTENZIALE FÖRDERN



David Nothacker, Gründer von sennder GmbH

## Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein Innovationsmotor.

Die Bürogemeinschaft „Spielfeld“ in Berlin-Kreuzberg bringt Start-ups aller Branchen mit Partnern und Beratern aus Industrie und Wirtschaft zusammen. Eines dieser Start-ups ist die sennder GmbH, die mit einem cleveren Konzept zur überregionalen Same-Day-Lieferung von Packstücken dem Logistik-Markt derzeit neue Impulse gibt. Ein kurzes Interview mit Gründer David Nothacker

### Herr Nothacker, was ist am sennder-Konzept das Besondere?

Wir bieten die taggleiche Zustellung von Packstücken zwischen Städten. Das Besondere ist aber die Nutzung bestehender Transport-Infrastrukturen. Beim Versand setzen wir auf freie Ladekapazitäten in Fernbussen, die mehrfach täglich zwischen großen deutschen Städten hin- und herfahren. So können unsere Kunden günstiger und schneller Pakete verschicken. Und das ohne zusätzliche nennenswerte CO<sub>2</sub>-Emissionen.

### Was machen Sie dabei anders als die großen Kurierdienstleister?

Abgesehen von der Nutzung existierender Infrastruktur haben wir kein Hub-and-Spoke-System. Diese Speicherarchitektur ist im Overnight-Segment nicht zu toppen,

doch das System braucht immer die Nacht zur Konsolidierung. Wir können jedoch ein Kundenlager mit mehreren Zielstädten noch während des Tages verbinden. Da wir für die erste und letzte Meile auf örtliche Kurzstrecken-Kuriere setzen, sind die Pakete täglich schon ab Mittag an den zentralen Busbahnhöfen. Wenn die Reisebusse dann um 14:00 Uhr auf dem Weg in die nächste große Stadt sind, haben sie unsere verplombten Sammelboxen dabei.

### Der KEP-Markt (Kurier, Express, Pakete) ist von den Big Playern besetzt. Warum haben Sie ausgerechnet dort ein Start-up gegründet?

Nicolas (Dr. Nicolas Stephan, Mitgründer von sennder, Anmerk. der Red.) und ich haben uns an der INSEAD Business School in Frankreich kennengelernt, waren

anlässlich eines Projekts gemeinsam in Abu Dhabi und haben schnell gemerkt, dass wir gut zusammenarbeiten. Dann haben wir ein Projekt für den Gründer von BlaBlaCar, Frédéric Mazzella, erarbeitet, der an derselben Business School studiert hat. Der fragte uns, inwiefern sich die Geschäftsidee von BlaBlaCar sinnvoll erweitern lässt. Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, dass das Prinzip, existierende Infrastrukturen effizienter zu nutzen, möglicherweise auch auf andere Bereiche adaptierbar ist. Wir kamen auf die Logistik-Branche. Der Markt dort hat Potenzial, weil in den letzten Jahrzehnten wenig Innovation stattgefunden hat. Same Day ist hier ein kaum verbreitetes Prinzip, obwohl gerade im Bereich E-Commerce immer schnellere Zulieferung erwartet wird. Dennoch sind die Löwenanteile am Markt mit 70 % bei Standard- und 29 % bei Express-Versand klassisch verteilt. Taggleiche Zustellung hat kaum 1 % Marktanteil.

### Mittlerweile schätzt McKinsey den Same-day-delivery-Markt in Westeuropa bis 2020 auf etwa 3 Mrd. Euro.

Ja, wir gehen schon in den kommenden Jahren von vielversprechenden Wachstumsraten aus. Unsere Kurierprodukte für den E-Commerce und den B2B-Bereich, hier bieten wir den Transport von z. B. einzelnen Ersatzteilen zum Festpreis, werden jetzt schon gut angenommen. Und mit Berlin haben wir eine zukunftssträchtige, vitale Basis.

### Sie könnten aber hier auch ein eigenes Büro beziehen. Warum haben Sie sich stattdessen im „Spielfeld“ niedergelassen?

Schon als ich das erste Mal von der Idee eines solchen Coworking-Projekts gehört hatte, wollte ich hierher. Ein Gebäude, in dem Start-ups aus verschiedenen Branchen Tür an Tür, mehr noch, Tisch an Tisch arbeiten, hat mich fasziniert. Hier geht es nicht nur um einen Platz zum Arbeiten. Man kann hier voneinander lernen. Anders als bei den meisten Start-up-Inkubatoren begegnen sich junge Gründer, Berater, Industrie und Wirtschaft im Spielfeld auf Augenhöhe. Man betritt auch mal gemeinsam Neuland, schiebt Projekte an und schaut, ob auch mutige Ideen marktreif gemacht werden können. Die Netzwerke, die sich dabei bilden, sind solide und von gegenseitigem Respekt geprägt.

### Was passiert sonst noch auf dem Spielfeld?

Veranstaltungen, Vorträge, wir haben Zugang zu Meeting- und Event-Räumen. Das alles im Herzen Berlins. Und es gibt gutes Essen. Ein nicht zu unterschätzender Faktor.

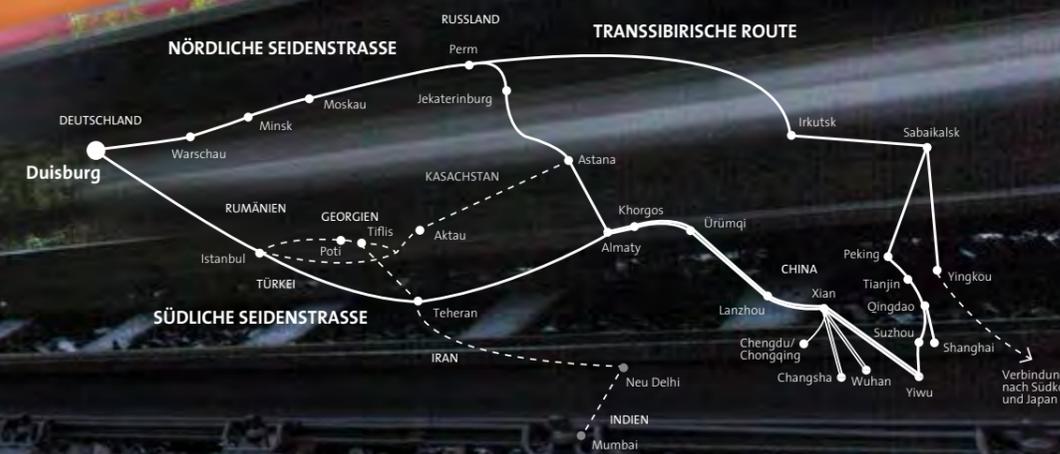
Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, dass das Prinzip, existierende Infrastrukturen effizienter zu nutzen, möglicherweise auch auf andere Bereiche adaptierbar ist.



# STRECKEN- ANALYSE ZUM NETZWERK- AUSBAU

Als Alternative zu Schiff und Flugzeug gewinnt der Schienengütertransport zwischen Europa und China zunehmend an Bedeutung. Mit der transsibirischen Route und der „Neuen Seidenstraße“ via Russland und Kasachstan wird heute schon ein breiter Korridor des östlichen und fernöstlichen Wirtschaftsraumes abgedeckt.

Das Potenzial der transkontinentalen Verbindungen ist aber längst noch nicht ausgeschöpft. Deshalb wird derzeit ein weiterer Schienekorridor, die sogenannte „Südliche Seidenstraße“, über die Türkei entwickelt. Gemeinsam mit Partnern leistet duisport dazu einen aktiven Beitrag.





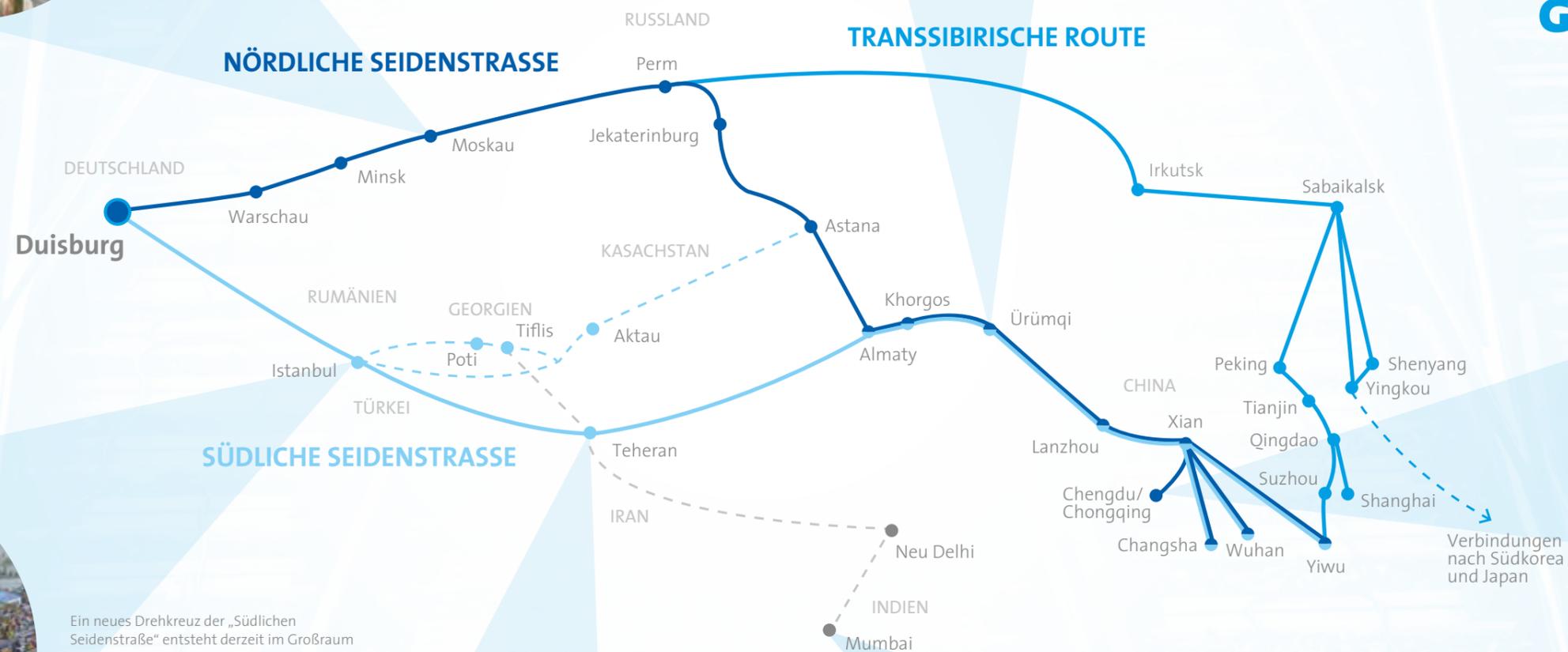
Den Weg über Russland nehmen bereits seit 2011 die transkontinentalen Güterzüge – als transsibirische Route und als nördliche Seidenstraße. Die Strecken eröffnen duisport die Teilhabe an einem wichtigen Teil der globalen Bahnströme, die sich immer mehr als Alternativen zu Schiff und Flugzeug etablieren.

Damit die Züge der nördlichen und südlichen Seidenstraße gebündelt und effizienter ausgelastet werden können, beteiligt sich duisport derzeit an der Entwicklung einer 700 Hektar großen Logistikkreuzung in Ürümqi. Diese soll zum zentralen Hub in Westchina werden.



# ONE BELT ONE ROAD

## KNOTENPUNKTE IM TRANSKONTINENTALEN GÜTERVERKEHR



Die beiden Logistikknotenpunkte Chengdu und Chongqing sind die Hauptdrehpunkte in Mittel-/Westchina. Hier laufen zahlreiche Warenströme zusammen und bilden einen relevanten Zulaufpunkt für die transkontinentalen Zugrelationen.



Ein neues Drehkreuz der „Südlichen Seidenstraße“ entsteht derzeit im Großraum Istanbul. Das 30 Hektar große multimodale Logistikareal entwickelt duisport in einem Joint Venture mit der Arkas Holding S. A.

Der Iran und seine Gateway-Funktion entlang der Seidenstraße wird künftig eine wachsende Bedeutung für die deutsche Wirtschaft einnehmen, besonders im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. Strategische Partnerschaften vor Ort eröffnen duisport Anbindungen an das örtliche Logistiknetzwerk.



Zur Schaffung einer Anbindung des indischen Subkontinents an die „Südliche Seidenstraße“ hat duisport strategische Partnerschaften vor Ort geschlossen, um auch dieses Logistiknetzwerk an die globalen Warenströme anzuschließen.

Mittlerweile verkehren täglich Güterzüge zwischen Duisburg und über einem Dutzend Destinationen in China. Seit Juni 2016 ist Nordrhein-Westfalen auf der Schiene sogar direkt mit dem Pazifik und damit mit den Märkten in Nordost-China, Südkorea und Japan verbunden. Durch unseren aktiven Beitrag zur Entwicklung der neuen Schienekorridore partizipieren wir an den internationalen Wertschöpfungsketten und stärken damit die Funktion Duisburgs als führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa. Zusätzlich stehen wir dabei unseren internationalen Partnern mit dem gewonnenen Know-how beratend zur Seite.

So transportieren wir nicht nur Güter, sondern vermarkten auch unser Wissen.

# KNOW-HOW- TRANSPORT



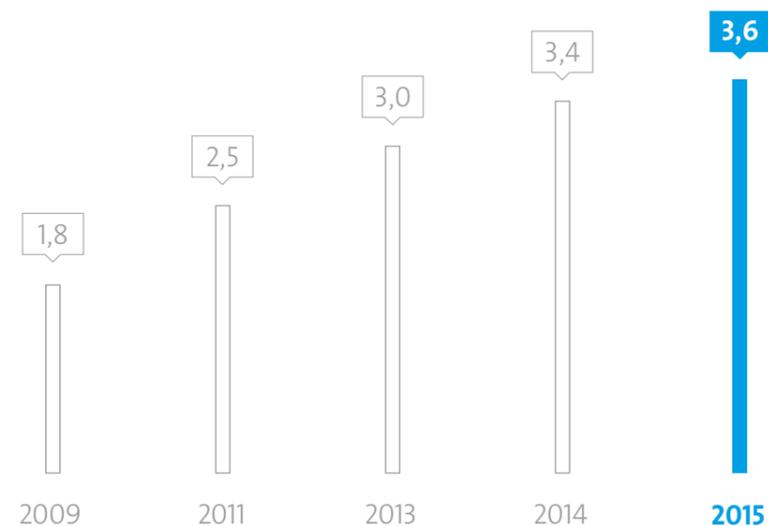
# Blick nach vorn

Die Abschwächung der globalen Wirtschaft stellt die Logistikbranche und insbesondere die Transportwirtschaft vor neue Herausforderungen. China fällt als Wachstumstreiber aus, große asiatische Seehäfen wie Singapur und Hongkong verzeichnen fast zweistellige Rückgänge. Auch der Rückgang der Transportvolumina in der Hamburg-Le Havre-Range zeigt deutlich, dass zweistellige Wachstumsraten in der Transportlogistik der Vergangenheit angehören.

Gleichzeitig erfordert Industrie 4.0 einen nicht zu unterschätzenden Anpassungsbedarf der Unternehmen. Die Digitalisierung wird sich auf alle Prozesse der Wertschöpfungskette auswirken – unmittelbar in der Industrie wie auch in den damit verbundenen Unternehmen der Logistik.

Als duisport-Gruppe sind wir uns der Bedeutung der effizienten Vernetzung von Industrie und Logistik seit Langem bewusst – sie bildet den zentralen Ansatz unserer Geschäftsstrategie. Durch die kontinuierliche Erweiterung unserer logistischen Dienstleistungen entwickeln wir mit unseren Partnern aus Industrie und Logistik maßgeschneiderte Lösungen mit dem Ziel, Transportketten zu optimieren und Wertschöpfung zu generieren. Dabei passen wir unsere Strategien den Gegebenheiten der zunehmend digitalen Märkte an und entwickeln innovative Konzepte zur Bewältigung der Logistikforderungen von morgen.

Containerumschlag wächst um 6 % im Jahr 2015.  
TEU in Mio.



Die duisport-Gruppe setzt mit einer Gesamtleistung von 217 Mio. Euro und erneut gesteigertem Containerumschlag auf 3,6 Mio. TEU, den positiven Wachstumstrend im Geschäftsjahr 2015 fort.

Wir sind überzeugt, dass sich die Logistikwirtschaft statt auf quantitativ, Kapazitätsausbau ausgerichteten Strategien zukünftig auf qualitative Effizienzsteigerungen konzentrieren muss. Dabei spielt die Digitalisierung von Prozessen eine wesentliche Rolle. Für uns bei duisport heißt das, dass wir beispielsweise neue Kooperationen mit Industrie- und Logistikunternehmen eingehen sowie bestehende Partnerschaften intensivieren. Dies gilt sowohl auf regionaler wie auf internationaler Ebene.

## Stabile Entwicklung gegen den Trend

Im Jahr 2015 hat die duisport-Gruppe zum 17. Mal in Folge Umsatz und Ertrag gesteigert. Sowohl die wirtschaftliche Gesamtleistung von 217 Mio. Euro als auch das Ergebnis vor Ertragssteuern von 16 Mio. Euro stellen neue Höchstwerte dar. Der Gesamtumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe wuchs auf 69 Mio. Tonnen. Der Containerumschlag erreichte mit 3,6 Mio. TEU ebenfalls einen Höchstwert.

Unser Geschäftsmodell, wettbewerbsfähige Lösungskonzepte für und mit unseren Kunden zu entwickeln, hat sich bewährt. Wir haben uns jedoch zukünftig auf geringere Wachstumsraten der globalen Logistikwirtschaft einzustellen. Es gilt daher, Marktanteile zu gewinnen, national wie international.



Auch im Berichtszeitraum konnten auf logport I viele weitere Aktivitäten verzeichnet werden, wie die Ansiedlung von Fressnapf oder die Erweiterung des Chemie-Logistiklers Greiwing.

#### logport: Vorbild für Flächenentwicklungen in der Rhein-Ruhr-Region

Unser regionaler Schwerpunkt ist der aktive Ausbau der Logistikkreisläufe in Duisburg. Wir vertiefen vor Ort unsere Wertschöpfungskette, erweitern unsere Dienstleistungen und entwickeln weitere Logistikflächen. Seit 1998 haben wir unter der Marke logport rund 450 Hektar Fläche gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden erfolgreich für neue Unternehmungen erschlossen und vermarktet. Auch im Berichtszeitraum haben wir wieder erfreuliche Ergebnisse erzielt.

#### logport I: Importlager für Fressnapf

Die Fressnapf-Gruppe, Marktführer für Heimtierbedarf in Europa, nutzt künftig den Standort logport I in Duisburg-Rheinhausen für die Verteilung seiner Waren nach Zentraleuropa. Auf einer der letzten verfügbaren Flächen auf logport I entsteht noch in 2016 ein ca. 30.000 m<sup>2</sup> großes Importlager, vor allem für Waren aus Asien und Nordamerika. 150 neue Arbeitsplätze sollen durch die Ansiedlung entstehen.

#### Chemie-Logistiker Greiwing erweitert auf logport I

Die Greiwing Logistics errichtet aktuell auf logport I ein 25.000 Palettenstellplätze fassendes Non-Food-Lager sowie ein Gefahrstofflager für bis zu 3.000 Tonnen nicht brennbarer Produkte. Der Bau des Non-Food-Lagers sowie eine Containerlagerfläche



Mit der Steinhoff-Gruppe, einer der weltweit führenden Anbieter der Möbelbranche mit Sitz in Südafrika, konnte die duisport-Gruppe Anfang April 2016 ihren ersten Großkunden für logport IV gewinnen.

V. l. n. r.: Markus Teuber (Geschäftsführer der logport ruhr GmbH), Erich Staake, Hans-Ulrich Bussas (Geschäftsführer der Kappa Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG, Investorengesellschaft der Steinhoff-Gruppe), Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort), Detlev Stickann (Geschäftsführer der logport ruhr GmbH).

samt Portalkran sind bereits fertiggestellt. Damit verdoppelt Greiwing seine Kapazität im Duisburger Hafen. Die Betriebsaufnahme wird Anfang 2017 erfolgen.

#### logport III: weiterer Kapazitätsausbau

Auf dem KV-Terminal logport III wurde im September 2015 der zweite Portalkran fertiggestellt. Damit sind im Duisburger Hafen insgesamt 21 Containerbrücken im Einsatz. Beide Kräne auf logport III sind mit innovativer Technik ausgestattet, wodurch das Lärmniveau auf ein Minimum begrenzt wird. Mit nunmehr sieben Umschlaggleisen und zwei Portalkränen werden von hier aus rund ein Dutzend europäischer Destinationen angebunden, darunter Ziele in Schweden, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, Spanien und der Türkei.

#### Infrastrukturausbau in der Rhein-Ruhr-Region

Die hohe Nachfrage nach Logistikflächen bestärkt uns in unserer strategischen Ausrichtung, das in Duisburg seit Jahren erfolgreich praktizierte logport-Konzept auch in der Region umzusetzen. Als größter Flächenanbieter in der Rhein-Ruhr-Region verfügt die duisport-Gruppe über eine Vielzahl an attraktiven Flächen, die über den Duisburger Hafen optimal an die internationalen Verkehrswege angebunden sind. So entwickeln wir derzeit eine Vielzahl von ehemaligen Industrieflächen im Ruhrgebiet sowie entlang der Rheinschiene.

#### logport IV: Südafrikanischer Handelskonzern startet in 2017

Die Steinhoff-Gruppe, einer der weltweit führenden Anbieter der Möbelbranche mit Sitz in Südafrika, wird sich mit ihrer Tochtergesellschaft Global Warehouse als erstes



Im Oktober 2015 haben die Evonik Industries AG und die Duisburger Hafen AG das Gemeinschaftsunternehmen dev.log GmbH zur Entwicklung des Evonik-Standorts Lülldorf gegründet.

Unternehmen auf dem Logistikareal logport IV in Kamp-Lintfort ansiedeln. Errichtet wird ein rund 55.000 m<sup>2</sup> großes Distributionszentrum für die Lagerung und Verteilung von Möbeln und Einrichtungsgütern, mit dem vor allem die E-Commerce-Aktivitäten des Konzerns ausgebaut werden sollen. Die Inbetriebnahme ist für 2017 geplant. Mittelfristig entstehen auf logport IV dadurch rund 200 neue Arbeitsplätze.

Die Vermarktung des 30 Hektar großen Areals erfolgt durch die logport ruhr GmbH, ein Joint Venture der Duisburger Hafen AG und der RAG Montan Immobilien GmbH. Verhandlungen mit einem zweiten Interessenten für weitere 10 Hektar stehen kurz vor dem Abschluss. Der schnelle Ansiedlungserfolg zeigt einmal mehr, dass in der Revitalisierung ehemals industriell genutzter Flächen großes Potenzial für einen erfolgreichen Strukturwandel in der Rhein-Ruhr-Region steckt.

#### Weiteres Flächenpotenzial nutzen

Weiteres Flächenpotenzial befindet sich derzeit in der Entwicklung bzw. in Vorbereitung: In Oberhausen läuft aktuell das Bebauungsplan-Verfahren für das 24 Hektar große Areal

logport V. In Marl werden gemeinsam mit der Stadt und dem Land Nordrhein-Westfalen Vorbereitungen getroffen, um für das Gelände der im Dezember 2015 geschlossenen Zeche Auguste Victoria möglichst schnell eine Nachfolgenutzung zu ermöglichen. Ziel ist es, auf der rund 50 Hektar großen Fläche ein neues, intermodales Logistikareal in den nächsten Jahren zu entwickeln.

Aber auch entlang der Rheinschiene ist Duisport aktiv, wie beispielsweise südlich von Köln. Hier entwickeln wir gemeinsam mit unserem Partner Evonik brachliegende Industrieflächen am Evonik-Standort in Lülldorf.

#### Joint Venture dev.log entwickelt Flächen in Lülldorf bei Köln

Ende Oktober 2015 gründeten die Evonik Industries AG und die Duisburger Hafen AG das Joint Venture dev.log GmbH. Das Joint Venture wird zum einen die On-Site-Logistik des Evonik-Standortes optimieren, zum anderen werden die rund 50 Hektar angrenzenden Freiflächen für die Ansiedlung von Produktions- und Logistikunternehmen entwickelt und vermarktet. Zusätzlich wird ein trimodales Containerterminal entstehen. Dieses bindet die von der Chemieindustrie geprägte Region an den Duisburger Hafen und damit an die weltweiten Transportwege an.

Das Gelände verfügt über wichtige Infrastruktureinrichtungen wie eine Schiffsanlegestelle, Pipelines und einen Anschluss an das Schienennetz. Zudem kann die vorhandene Werkslogistik von Evonik mitgenutzt werden. Nicht zuletzt ist die Nähe zum nur 10 km Luftlinie entfernten Flughafen Köln-Bonn ein Pluspunkt des Standortes.

#### Ansiedlung im Krefelder Hafen ermöglicht

Für einen Importeur weißer Ware übernahm die Duisport consult GmbH (dpc) 2015 eine umfangreiche Projektsteuerung und Bauplanung. Dies betraf ein 75.000 m<sup>2</sup> großes Distributionszentrum, das Duisport für den Kunden auf dem Gelände der Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH in Krefeld realisiert.

#### Duale Hub-Strategie mit Luxemburg

Die optimierte Vernetzung der beiden Logistikzentren Duisburg und Luxemburg ist das Ziel einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Duisburger Hafen AG und CFL terminals S. A. Durch die Verknüpfung beider Kombi-Netzwerke wird unter anderem Duisports Angebot im Schienengüterverkehr über Luxemburg nach Frankreich und Spanien erweitert.



duisport  
ist größter  
Flächen-  
anbieter in  
der Region.

## Die „Neue Seidenstraße“ wird weiter ausgebaut.

### Weiterer Ausbau der Gateway-Verkehre

Aufgrund der nach wie vor großen Bedeutung von Gateway-Verkehren für den Duisburger Hafen wurde im Jahr 2015 der Ausbau der Bahnangebote auf den wichtigsten europäischen Korridoren weiter vorangetrieben.

In der Relation Duisburg-Antwerpen wurde eine strategisch bedeutsame Erweiterung realisiert: Zukünftig wird der Industrieraum Venlo mit in die Verbindung aufgenommen. Hierzu kooperiert duisport mit der Cabooter Railcargo B. V. Durch die Aufnahme von Venlo wird ein großer Verteiler für Waren aus Asien eingebunden. Gleichzeitig wird dadurch die bisherige Exportlastigkeit auf der Antwerpen-Linie zu einem Großteil ausgeglichen.

### Joint Venture in der Türkei erschließt neue Verbindungen nach Südosteuropa und Asien

Um die Drehscheibenfunktion Duisburgs weiter zu stärken, verfolgt duisport seit Jahren den weiteren Ausbau des internationalen Netzwerks in Richtung der Wachstumsmärkte in Asien. Das im November 2015 gegründete Joint Venture mit dem türkischen Logistikunternehmen Arkas Holding S. A. hat zum Ziel, die gemeinsame Entwicklung von multimodalen Logistikflächen sowie den Aufbau intermodaler Dienstleistungen in der Türkei voranzutreiben.

Als erstes gemeinsames Projekt entwickelt das Joint Venture derzeit ein ca. 30 Hektar großes multimodales Logistikareal im Großraum Istanbul. Die Inbetriebnahme des Areals erfolgt in 2017. Aufgrund seiner exzellenten Anbindung an die Bahntrassen rund um Istanbul wird dieses Drehkreuz künftig von zentraler Bedeutung sein, sowohl für die Industrieregion Istanbul als auch für den transkontinentalen Bahnverkehr zwischen Asien und Nordrhein-Westfalen.

In Projekten wie diesem nutzen wir die in Duisburg gewonnenen Erfahrungen für einen Know-how-Transfer zu unseren internationalen Partnern. So transportieren wir nicht nur Güter, sondern vermarkten auch unser Wissen. Dadurch entstehen neue Kooperationen in aller Welt und als Folge neue Wertschöpfung in Nordrhein-Westfalen.

### Ausbau der transkontinentalen Zugverbindungen nach China

Eng verknüpft mit den Aktivitäten in der Türkei ist unser Engagement zum Ausbau der transkontinentalen Zugverbindungen sowie mit den Ländern entlang der „Neuen Seidenstraße“. Inzwischen verkehren täglich Züge zwischen Duisburg und China. Über



Mit der türkischen Arkas Holding wurde ein Joint Venture zur gemeinsamen Entwicklung multimodaler Logistikflächen gegründet. V. l. n. r.: Lucien Arkas (Vorsitzender Arkas Holding), Michael Groschek (NRW-Verkehrsminister), Erich Staake.

ein Dutzend Destinationen, darunter Peking, Shanghai, Chongqing, Wuhan, Shenyang oder Yiwu, werden von Duisburg aus von einer Vielzahl an Operateuren angefahren. Seit Juni 2016 ist Nordrhein-Westfalen auf der Schiene direkt mit dem Pazifik und damit mit den Märkten in Nordost-China, Südkorea und Japan verbunden.

Die Streckenführungen laufen dabei sowohl über die transsibirische Route via Russland nach Nordost-China als auch über die „Neue Seidenstraße“ via Kasachstan nach Zentral-China. Ein weiterer Schienenkorridor, die sogenannte „Südliche Seidenstraße“ ist in der Entwicklung. In diesem Zusammenhang führt duisport derzeit intensive Gespräche auf Regierungsebene mit den Ländern entlang der Route, etwa Georgien und dem Iran. Parallel dazu finden vielfältige Sondierungen mit möglichen Partnern aus der Wirtschaft statt, um für das Projekt ähnlich erfolversprechende Kooperationen wie in der Türkei

einzugehen. Ziel ist der Ausbau der „Südlichen Seidenstraße“ über die Strecke Türkei–Georgien bzw. Iran–Kasachstan nach Westchina. Bundes- und Landesregierung flankieren unsere Projekte aktiv.

### Ürümqi als zentraler Eisenbahnhub in China

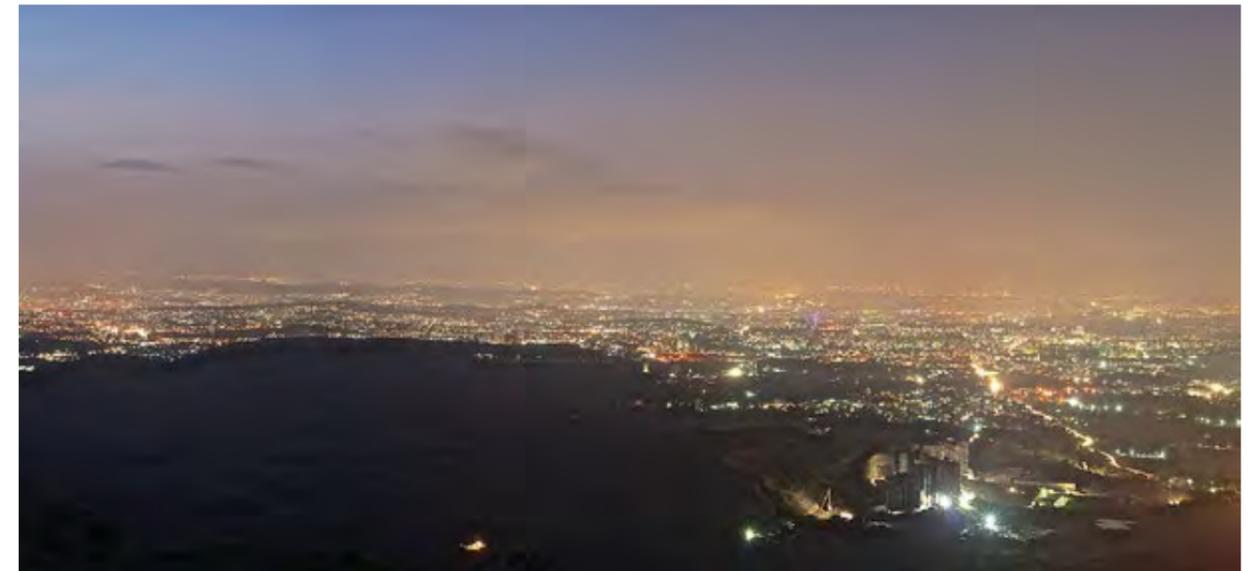
Die südliche Streckenführung der „Neuen Seidenstraße“ soll die nördliche Route ergänzen. Mit diesen Streckenführungen wird ein breiter Korridor des östlichen und fernöstlichen Wirtschaftsraumes abgedeckt, dessen Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft ist. Zu den Treibern dieser Entwicklung zählt insbesondere das E-Commerce-Geschäft.

Um die Effizienz der transkontinentalen Zugverbindungen von und nach China zu stärken, entsteht derzeit ein 700 Hektar großes Logistikareal in Ürümqi, Westchina, an dessen Entwicklung sich duisport beteiligt. Sowohl die Strecke der nördlichen als auch der südlichen Seidenstraße laufen in Ürümqi zusammen. Dadurch können die Züge künftig gebündelt und effizienter ausgelastet werden.

Das Areal in Ürümqi soll zukünftig die Rolle einer zentralen Drehscheibe in China übernehmen, ähnlich der Funktion von duisport in Zentraleuropa. Durch unseren aktiven Beitrag zur Entwicklung dieses Hubs und der Route insgesamt partizipieren wir an den internationalen Wertschöpfungsketten und stärken damit die Funktion Duisburgs als führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa.



Im Juni 2016 erreichte der erste Zug der New Silk Railway Ltd. das DIT Terminal auf logport I. Eine Kooperation, die ausgebaut werden soll und das große Interesse an der Seidenstraße belegt.



2015 stand für die dpl beim Ausbau der internationalen Verpackungsaktivitäten besonders Indien im Fokus.

### Bundesweite Präsenz im Verpackungsgeschäft

Als Schnittstelle zum Maschinen- und Anlagenbau nimmt die Verpackungslogistik für die duisport-Gruppe eine strategisch wichtige Rolle ein. 2015 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten der duisport packing logistics (dpl) auf der Verbesserung ihrer bundesweiten Präsenz. In Kassel nahm ein neuer Standort den Betrieb auf. In Krefeld wurde eine rund 2.000 m<sup>2</sup> große Halle in Betrieb genommen, um in der Nähe angesiedelte Kunden optimal bedienen zu können. In Hamburg wurde durch die Einbindung der BREEZE Industrial Packing GmbH ein Standort direkt im Seehafen geschaffen. Dieser bietet die Möglichkeit, auch den norddeutschen Verpackungsmarkt für die dpl zu erschließen und auf die Fazilitäten des Hafens zurückzugreifen.

### Internationale Verpackungsaktivitäten

International stand 2015 der Ausbau der Verpackungsaktivitäten in Indien im Fokus. Mit Personal aus Deutschland wurde in Pune eine eigene Kistenproduktion aufgebaut. Diese trägt dem Kundenwunsch der Herstellung von Verpackungsmaterialien nach europäischem Standard Rechnung. Mit dieser Erweiterung des Leistungsportfolios gelang es dpl India gleichzeitig, neue Kundenprojekte zu generieren. Zwei Großprojekte auf internationaler Ebene konnte die dpl zudem in Kolumbien und in Saudi-Arabien akquirieren.



Die 130 Tonnen schwere Bergbaulok wurde im chilenischen Hafen Valparaiso mithilfe von zwei schiffseigenen Kränen entladen.

Insgesamt ist allerdings festzustellen, dass durch die eingetrübte Wirtschaftslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau die Verpackungsaktivitäten derzeit einem hohen Preisdruck ausgesetzt sind. Konsolidierung und Prozessoptimierungen stehen daher im Vordergrund.

#### Erweitertes Sicherheitsportfolio

Seit 2010 ist die dpl als reglementierter Beauftragter beim Luftfahrtbundesamt zertifiziert und damit für die versendende Wirtschaft Partner zur sicheren Abwicklung von Luftfracht. 2015 erhielt auch die dpl Chemnitz GmbH die Zertifizierung, sodass das Leistungsspektrum nun bundesweit angeboten wird. Zusätzlich erweitert wurde das Sicherheitsportfolio der dpl im vergangenen Jahr durch die Inbetriebnahme einer sogenannten ISPS-Anlage in Duisburg. Sie gewährleistet die Erfüllung hoher Sicherheitsstandards auch für die Abfertigung von Seeschiffen. Betrieben wird die Anlage gemeinsam mit der Heavylift Terminal Duisburg GmbH.



Die duisport-Gruppe weiß um die wachsende Bedeutung des alternativen Energieträgers LNG und untersucht aktuell mögliche Potenziale zur Einrichtung einer Bunker- und Verteilstation für LNG im Hafen.

#### Projektlogistik als integrierte Dienstleistung

Die duisport-Gruppe versucht stets, ihre einzelnen Dienstleistungsangebote optimal miteinander zu verbinden und den Kunden so ein integriertes Lösungspaket anzubieten. Dies bedeutet beispielsweise, dass bei Projekten der IPS Integrated Project Services GmbH (IPS) häufig die Verpackungsleistungen der dpl ebenso mit einfließen, wie die Leistungen der duisport agency GmbH (dpa), deren Stauereibetrieb für die Verladung der Fracht zuständig ist.

So auch bei der Überführung einer 130 Tonnen schweren Bergbaulok nach Chile. Um den kompletten Transportprozess vom Hersteller in Gelsenkirchen bis ins 18.000 km entfernte Rancagua kümmerte sich federführend die IPS. Die dpl war für die Verpackung und sichere Verankerung der Schwerlast auf einem speziell angefertigten Stahlrahmen verantwortlich.

Ein Projekt ähnlicher Größenordnung wickelt die IPS derzeit in Norditalien ab. Dabei handelt es sich um die Verpackung und den Abtransport eines vorab komplett demontierten Kraftwerks im Großraum Mailand. Ein Projekt, das mit einem Gesamtvolumen von ca. 5.000 Frachttonnen von mehrmonatiger Dauer ist.

#### Neue Lösungen im Transportprozess

Zukunftsorientierung in der Projektlogistik zeigt die Entwicklung eines Geräts zur Datenübermittlung in Echtzeit. Dieses gibt nicht nur per GPS Auskunft über den Stand-

Im Oktober 2015 begrüßte Erich Staake den Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel im Duisburger Hafen.



ort der durch die IPS transportierten Güter, sondern zeigt darüber hinaus jederzeit den Status der entsprechend ausgerüsteten Objekte. Einflüsse wie Feuchtigkeit, Erschütterungen oder Berührungen werden damit direkt übermittelt. Dieses „Real Time Cargo Monitoring“ ermöglicht der IPS vor allem eine optimierte Schnittstellenkontrolle, sodass im Bedarfsfall weltweit zu jeder Zeit eingegriffen werden kann. Den Kunden bietet dies einen erheblichen Nutzen – vor allem, wenn es um den Transport hochwertiger und zeitkritischer Güter geht.

#### Intelligentes Lkw-Verkehrsleitsystem in Betrieb

Damit der Logistikknotenpunkt duisport auch zukünftigen Anforderungen gerecht wird, ist eine Optimierung der Verkehrsflüsse, speziell bezüglich der Abfertigung von Lkws, erforderlich. In strategischer Kooperation mit Siemens hat duisport hierzu die intelligente Lkw-Zulaufsteuerung „Integrated Truck Guidance“ entwickelt. Das System wird die Effizienz der Verkehrsflüsse im Duisburger Hafen optimieren und Staus und Wartezeiten deutlich verringern.

Inzwischen ist das im Frühjahr 2015 initiierte Pilotprojekt in Betrieb gegangen. Zuvor wurden in Ruhrort und im Bereich von logport I entsprechende Systeme zur Verkehrserfassung sowie dynamische Hinweisschilder montiert. Künftig erhalten ankommende Lkw-Fahrer über eine speziell entwickelte App alle wichtigen Verkehrsinformationen, um koordiniert und schnell zum nächsten freien Ladeplatz oder Terminal zu gelangen. Der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg und dem Land Nordrhein-Westfalen ist es dabei zu verdanken, dass dieses Projekt so schnell in die Umsetzung gehen konnte.

#### Alternative Energienutzungskonzepte

Ein weiteres Pilotprojekt gilt dem Thema „alternative Kraftstoffe für die Logistik“ und wird zusammen mit Partnern und Kunden des Hafens durchgeführt. Dabei wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie eine Versorgungsinfrastruktur für alternative Kraftstoffe im Duisburger Hafen untersucht, um den Bedarf für den Standort und die Region zu ermitteln. duisport sieht hier großes Zukunftspotenzial und plant derzeit die Einrichtung einer Bunker- und Verteilstation für LNG (Liquefied Natural Gas). Diese ist Bestandteil eines duisport-spezifischen Energie- und Klimaschutzkonzeptes für den Standort Duisburger Hafen, das im Berichtszeitraum erarbeitet wurde.

#### Besuch des Bundeswirtschaftsministers

Der Digitalisierung und Vernetzung von Industrie und Logistik galt das Hauptaugenmerk von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel bei seinem Besuch im Oktober 2015, bei dem er sich über Initiativen und Projekte der Duisburger Hafen AG informierte. Im Mittelpunkt der Gespräche zwischen ihm und Erich Staake standen die Herausforderungen der Digitalisierung für die Industrie und Logistik.

Die zunehmende Digitalisierung und Softwareorientierung stellt die Industrie, aber vor allem den Mittelstand, vor große Herausforderungen. IT-Lösungen werden verstärkt Einzug in die industriellen Prozesse erhalten. Die Logistik muss ihrerseits Lösungen entwickeln, um die Transformation der Industrie in die digitale Welt zu unterstützen.

Ein Schlüssel dazu liegt nach der Überzeugung duisports in jungen Unternehmern und in der Vernetzung von Forschern und Innovatoren aus Wirtschaft und Wissenschaft. Für die weitere positive Entwicklung des Standortes Duisburg ist es entscheidend, die Vernetzung von Industrie und Logistik in Kombination mit leistungsfähiger IT weiter voranzutreiben. Ein zentraler Baustein dafür ist die Entwicklung eines Start-up-Inkubators, den duisport gemeinsam mit der Universität Duisburg-Essen vorantreibt.

duisport  
fördert  
Innovationen  
mit einem  
Start-up-  
Inkubator.

Effiziente  
Verkehrsflüsse dank  
„Integrated  
Truck Guidance“.



### Von Start-ups profitieren

Die Entwicklung neuer, disruptiver Ideen und Innovationen ist die Stärke vieler Start-up-Unternehmen. Ihnen bietet duisport künftig mit einem Start-up-Inkubator auf logport I ideale Rahmenbedingungen. Damit sollen einerseits die Entstehung neuer Geschäftsmodelle, Anwendungen und Technologien in einem realen Logistikumfeld gefördert werden. Andererseits soll die duisport-Gruppe selbst, aber auch der Standort sowie die Unternehmen der Region, von den Anregungen und Entwicklungen der jungen Unternehmen profitieren. Der Fokus liegt hier auf der Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft zur Hebung von Innovationspotenzialen für Industrie und Logistik. Neben der Universität Duisburg-Essen ist eine Kooperation mit verschiedenen Unternehmen am Standort und in der Region vorgesehen.

### Interdisziplinäre Netzwerke

Innovationen in der Logistik interdisziplinär zu diskutieren, war das Ziel der von duisport und Ecol Logistics gesponserten ECol Summer School. Diese fand erstmals 2015 in Istanbul statt. Organisiert wurde sie vom Zentrum für Logistik & Verkehr an der Universität Duisburg-Essen und der Koç University Istanbul. Im Jahr des 300-jährigen Bestehens



„Resilient Urban Industrial Systems“ war das zentrale Thema während der ersten ECol Summer School an der Koç University in Istanbul.



des Duisburger Hafens wird sie unter dem Titel „Port of the Future“ im August 2016 in Duisburg durchgeführt werden.

Die Idee zu ECoL – Emerging Concepts of Logistics – entstand im Rahmen des EU-Forschungsprojekts LOG4GREEN. Ziel ist es, ein multidisziplinäres Netzwerk aus jungen Akademikern, Fachleuten und Interessengruppen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft mit verschiedenen Schwerpunkten der Logistik zu bilden. Die ECoL Summer School versteht sich dabei als ein Baustein, der den Aufbau eines solchen Netzes fördert.

### Kreuzfahrtschiffe willkommen

Ein maritimes Thema anderer Art fand im Duisburger Hafen auf der Mühlenweide statt: Hier wurde im Juni 2016 eine hochwertige Anlegestelle für Flusskreuzfahrtschiffe mit

Herzlich willkommen im Duisburger Hafen: Im Juni errichtete duisport einen repräsentativ gestalteten Steiger für Flusskreuzfahrtschiffe an der Mühlenweide, um die zukünftigen Reisenden in Duisburg und im Duisburger Hafen willkommen zu heißen.

V. l. n. r.: Sören Link, Oberbürgermeister Duisburg, Erich Staake, Aufsichtsratsvorsitzender Michael von der Mühlen, Staatssekretär und Dr. Michael Göbel, Geschäftsführer Regionomica GmbH.



bis zu 135 m Länge fertiggestellt. Um die zukünftigen Reisenden in Duisburg und im Duisburger Hafen willkommen zu heißen, wurde auch das Areal um die Anlegestelle herum repräsentativ gestaltet und mit Informationen rund um den Hafen versehen.

#### Motor des Arbeitsmarktes

Seit 2000 lässt duisport in regelmäßigen Abständen die Arbeitsmarkt- und Wirtschaftseffekte des Logistikstandortes Duisburg untersuchen. Auch 2015 führte das renommierte Berliner Marktforschungsinstitut Regionomica GmbH eine solche Untersuchung durch. Ergebnis: Die Zahl der direkt und indirekt vom Hafen abhängig Beschäftigten ist auf über 45.000 angewachsen (2000: 19.000). 22.000 davon sind direkt in der Stadt Duisburg beschäftigt.

Die Steigerung um rund 12 % gegenüber der letzten Untersuchung im Jahr 2011 belegt einmal mehr die positive Dynamik des Logistiksektors für den Arbeitsmarkt der Region.

#### Neue Wege der Mitarbeitergewinnung

Zur Gewinnung von Nachwuchskräften hat die duisport-Gruppe neben den bewährten Rekrutierungsmaßnahmen neue Wege beschritten. Mit dem Franz-Haniel-Gymnasium in Duisburg-Homberg wurde im Juni 2015 eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Ziel ist es, den jungen Menschen die Bedeutung der Logistik in der globalisierten Wirtschaft

näherzubringen und sie für die Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten bei duisport zu interessieren.

Unsere Personalabteilung engagiert sich zudem im Rahmen des Duisburger Schulmodells in Schulen sogenannter benachteiligter Stadtteile, um Schülern Hilfestellungen bei der Berufswahl und Bewerbungsvorbereitung zu geben.

Maßnahmen wie die Teilnahme an der Automotive Karrieremesse CAR-connects in Bochum oder die Zusammenarbeit mit der Hafen Akademie Rhein-Ruhr in Essen komplettieren den Maßnahmenkatalog zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### Neuer Ausbildungsberuf mit Zukunft

Zu den bisherigen kaufmännischen und technischen Ausbildungsgängen kam im Sommer 2015 ein neuer hinzu: die Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrich-

Neben den kaufmännischen und technischen Ausbildungsgängen hat die duisport-Gruppe das Ausbildungsportfolio im Jahr 2015 erweitert, sodass sich nun der Eisenbahner im Betriebsdienst zu den bisherigen Ausbildungsberufen anschließt.



Über 45.000  
Arbeitsplätze  
sind vom  
Hafen  
abhängig.

Beim „Dialog mit der Jugend“ werden Schüler aus dem Ruhrgebiet in den Duisburger Hafen eingeladen, um ihnen das Berufsfeld Logistik sowie die beruflichen Perspektiven in diesem Bereich vorzustellen.



tung Lokführer. Dieser bietet jungen Menschen gute Zukunftschancen, da das Angebot an ausgebildeten Fachkräften in diesem Segment sehr überschaubar ist. Der neue Ausbildungsgang stellt damit auch eine wichtige Maßnahme zur künftigen Abdeckung des eigenen Bedarfs dar.

#### Einblick gewähren – Interesse wecken

Ebenfalls neu in 2015: der duisport Familientag. In der Zentrale der duisport-Gruppe erhielten Eltern, Geschwister und sonstige Angehörige einen Nachmittag lang Gelegenheit, den Arbeitsalltag unserer Azubis kennenzulernen und sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe im Unternehmen zu informieren. Auch dies ist ein Baustein, um die vielfältigen Berufs- und Karrierewege der duisport-Gruppe wirksam nach außen zu tragen.

Dem gleichen Ziel dient der jährliche „Tag der Logistik“, sowie der im August 2015 durchgeführte „Tag der offenen Tür“ auf logport I. Und nicht zuletzt der „Dialog mit der Jugend“, bei dem der Vorstandsvorsitzende Erich Staake Jahr für Jahr Oberstufenschülern aus der Region persönlich Rede und Antwort steht.



Mit der START Zeitarbeit NRW GmbH wurde 2015 das Pilotprojekt „Partnerschaftliche Ausbildung von Flüchtlingen“ gestartet.

Mit dieser Vielzahl öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen verfolgt die duisport-Gruppe eine nachhaltige Rekrutierungsstrategie, um den Arbeitskräftebedarf von morgen auf möglichst breiter Basis abzusichern.

#### Engagement in unterschiedlichen Facetten

Als Unternehmen in öffentlicher Hand nimmt duisport seine gesellschaftliche Verantwortung wahr. Aktuell gehört hierzu das Eintreten für die Belange der Flüchtlinge, die aus den Krisenregionen der Welt bei uns Zuflucht suchen. Ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten Perspektiven zu geben, ist uns selbstverständliche Verpflichtung. Gemeinsam mit der START Zeitarbeit NRW GmbH wurde dazu 2015 das Pilotprojekt



Talentförderung ist ein wichtiger Schwerpunkt, daher unterstützt duisport als Hauptsponsor die MSV Duisburg-Jugend.

„Partnerschaftliche Ausbildung von Flüchtlingen“ ins Leben gerufen. Es hat zum Ziel, junge Flüchtlinge zu fördern und in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. Dazu werden 24 Praktikumsplätze in den verschiedenen Bereichen der duisport-Gruppe zur Verfügung gestellt.

Soziales Engagement ist auch der Kern der DRK-Opern-Gala, die im November 2015 bereits zum zwölften Mal stattfand. Als größte DRK-Benefiz-Veranstaltung dieser Art in Deutschland wurde sie zum dritten Mal in Folge von der Duisburger Hafen AG als Hauptsponsor unterstützt.

Talentförderung auf der sportlichen Ebene betreibt duisport bereits seit Jahren durch die Förderung der Damenmannschaft des MSV Duisburg. 2015 wurde das Engagement bei den Zebras verstärkt: duisport übernahm die Funktion des Hauptsponsors der MSV-Jugend. Mit der Förderung der U17- und U19-Mannschaften möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass junge Menschen ihre Fähigkeiten entfalten können, um sich als Teamplayer und künftige Leistungsträger in unserer Gesellschaft einzubringen.

# Aktivitäten im Jubiläumsjahr

---

2016 ist für Duisport bekanntlich ein ganz besonderes Jahr. Das 300-jährige Bestehen des Duisburger Hafens ist Grund genug, auch einmal zurückzublicken und den Anlass gebührend zu feiern. Beides tun wir auf vielfältige Weise.

**300** / Jahre  
Duisburger  
Hafen



## 26. Februar bis 13. Mai

### 37. Duisburger Akzente widmen sich dem Hafen

Das spartenübergreifende Kulturfestival der Stadt Duisburg stand 2016 unter dem Motto „NAH UND FERN – 300 Jahre Duisburger Hafen“. In rund 100 Veranstaltungen würdigten die „Akzente“ neben regionalen und wirtschaftshistorischen Aspekten auch die Funktion des Hafens als Ort, an dem Menschen, Ideen und Kulturen aufeinandertreffen und gesellschaftliche Zukunftsentwicklungen beginnen.



Der Intendant des Klavier-Festivals Ruhr Prof. Franz Xaver Ohnesorg und Schirmherr Erich Staake freuen sich über das herausragende Programm des Klavier-Festivals Ruhr 2016.

## 10. April bis 10. Juli

### Klavier-Festival Ruhr – duisport als Hauptsponsor

Anlässlich des Hafenjubiläums engagiert sich duisport 2016 als Hauptsponsor des renommierten Klavier-Festivals Ruhr. Gleichzeitig übernahm Erich Staake die Schirmherrschaft für das kulturelle Leitprojekt des Initiativkreises Ruhr. Insgesamt veranstaltet das Klavier-Festival Ruhr, das inzwischen als eigenständige Stiftung agiert, 69 Konzerte in 23 Städten der Region.



Buchpräsentation auf der Karl Jarres, v. l. n. r.: Michael Groschek (NRW-Verkehrsminister), Dr. Dirk Reder (Geschichtsbüro Reder, Roeseling & Prüfer), Erich Staake, Andreas Postert (Illustrator Kinderbuch).

## 2. Mai

### 300 Jahre Standfestigkeit und Erneuerungskraft

Einen detaillierten Rückblick auf unsere lange Geschichte unternimmt das Jubiläumsbuch „300 Jahre Duisburger Hafen – Weltweit vernetzt, regional verankert.“. Das umfangreiche Werk beleuchtet in zehn Kapiteln die eindrucksvolle Entwicklung von den Anfängen des Hafens als unbefestigter Ankerplatz an der Mündung von Rhein und Ruhr bis hin zur führenden Logistikkreuzung in Zentraleuropa. Mit Grußworten von Bundespräsident Joachim Gauck, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link gewürdigt, schildert die Chronik in teils sehr persönlichen Episoden, wie sich der Duisburger Hafen mit Standfestigkeit und Erneuerungskraft den Weg durch drei bewegte Jahrhunderte gebahnt hat.



## 2. Mai

### Mit „Düsi“ und „Hafenmeister Harry“ auf Zeitreise

Als Pendant für die Kleinen bringt das Kinderbuch „Duisport-Zeitreise“ Kindern im Vor- und Grundschulalter die Welt von Hafen und Logistik in Form einer Zeitreise auf spielerische Art näher. Interessierten Grundschulen aus der Region werden die Exemplare des Buches für den Unterricht geschenkt – sozusagen als Investition in die Fachkräfte von morgen, deren Interesse an der spannenden Welt der Logistik das Werk frühzeitig wecken soll.



Erich Staake und NRW-Verkehrsminister Michael Groschek bei der Eröffnung der Radwanderroute durch den Duisburger Hafen.

### Mit dem „vierten Verkehrsmittel“ auf Entdeckungstour

duisport steht für trimodalen Verkehr – wie wäre es, statt Bahn, Schiff und Lkw das Rad als viertes Verkehrsmittel durch den Hafen zu steuern? Einen unterhaltsamen Zugang zu den Themen rund um Hafen und Logistik eröffnet die zum Hafenjubiläum neu geschaffene 47 km lange Radwanderroute quer durch das Gebiet des Duisburger Hafens. Bei der Tour erfährt man auf elf historischen Landmarken, die entlang der Route installiert sind, viel Wissenswertes zu den Meilensteinen der Hafengeschichte. Die Eröffnung der neuen Radwanderroute sowie die Enthüllung der ersten Landmarke erfolgte gemeinsam mit Michael Groschek, Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen.



## 27. Mai

### Poseidon in Duisburg

Am nördlichsten Punkt des Duisburger Hafens begrüßt jetzt das „Echo des Poseidon“ die ankommenden Schiffe aus aller Welt bei ihrer Einfahrt in den weltgrößten Binnenhafen. Mit der vom berühmten zeitgenössischen Künstler Prof. Markus Lüpertz zum 300-jährigen Hafengeburtstag geschaffenen Skulptur verfügt der Hafen nun auf der Mercatorinsel über ein neues, markantes Wahrzeichen. Feierlich enthüllt wurde die insgesamt zehn Meter hohe Skulptur am 27. Mai 2016 von Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder.



Vor dem enthüllten „Echo des Poseidon“ v. l. n. r.: Erich Staake, Gerhard Schröder (Bundeskanzler a. D.), Prof. Markus Lüpertz (Maler, Bildhauer, Grafiker und Dichter), Michael Groschek (NRW-Verkehrsminister), Sören Link (Oberbürgermeister Duisburg).



300 Jahre  
Duisburger  
Hafen

„Die Enthüllung  
des ‚Echo des  
Poseidon‘ ist das  
schönste Ereignis  
der 300-Jahr-Feier  
des Duisburger  
Hafens.“

---

Gerhard Schröder  
Bundeskanzler a. D.



---

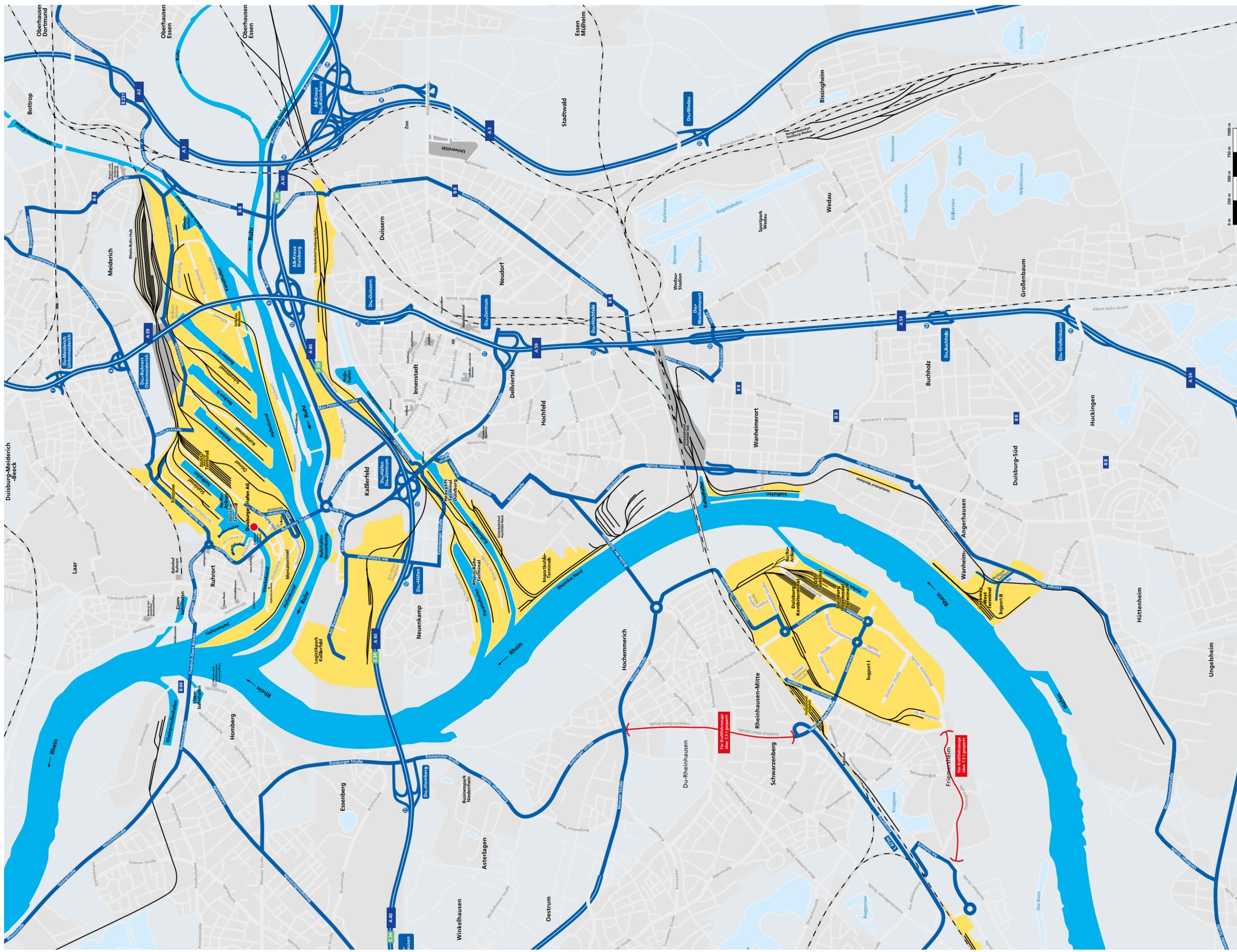
## 3. bis 6. Juni

---

### **Ruhrort feiert das Hafenjubiläum**

Als überregional bedeutendes Ereignis wird das Ruhrorter Hafenfest seit zehn Jahren von duisport als Hauptsponsor gefördert. Anlässlich des Hafenjubiläums übernahm duisport-Chef Erich Staake zusätzlich die Schirmherrschaft. 2016 fand zudem im Rahmen des Hafenfestes erstmalig ein Tag der Schulen statt. Über 1.300 Schülerinnen und Schüler entdeckten an diesem Tag den Hafen und seine vielfältigen Aktivitäten. Highlight der „Party pur an Rhein und Ruhr“, so das Motto des Ruhrorter Hafenfestes, war wiederum das seit Jahren von duisport finanzierte Höhenfeuerwerk – ein schöner Moment in der Vielfalt der Feierlichkeiten rund um den Jahrhundertgeburtstag des größten Binnenhafens der Welt.

# Hafenplan



**Zeichenerklärung/Legend**

**A 40** Autobahn/Motorway

Hauptschließungsstraßen/  
Important connecting road

Hauptisenbahnlilien/  
Important connecting railway

Eisenbahn/Railway

Wasserfläche/Water area

Hafengebiet duisport/  
duisport Port area

Sitz der/Headquarter of  
Duisburger Hafen AG



**Duisburger Hafen AG**

Hafen-Nummer 3650  
Alte Ruhrorter Straße 42–52  
47119 Duisburg  
Tel. +49 203 803-0  
Fax +49 203 803-4232  
[www.uisport.de](http://www.uisport.de)  
[mail@uisport.de](mailto:mail@uisport.de)